

Theater im Pfarrgarten

Trinitatisgemeinde will das grüne Areal an der Stadtmauer stärker für Kunst und Kultur öffnen

Henning Most

Sondershausen. Er soll einmal ein Ort für Kunst, Kultur und Begegnung werden, der große Garten am Pfarrhaus der Trinitatisgemeinde in Sondershausen. Genutzt wurde der Garten in der Gottesackergerasse bereits in der Corona-Zeiten für Freiluft-Gottesdienste. Zum Johannisfest der Gemeinde wurde hierher eingeladen.

In diesem Sommer öffnete sich der Garten nach dem Auftritt des Nordhäuser Musikers Ronald Gässlein für einen weiteren öffentlichen Programmpunkt. Am Mittwochabend wurde im Pfarrgarten Theater gespielt. Auf Einladung der



Im Pfarrgarten der Trinitatisgemeinde in Sondershausen erlebte das Publikum einen bunten Theaterabend.

HENNING MOST

Pfarrgemeinde, insbesondere von Pfarrerin Viktoria Bärwinkel, gastierten das Ensemble der Spiel- und Theaterwerkstatt Erfurt und des

Kinder- und Jugendpfarramtes der Evangelischen Kirche Mitteldeutschland in Sondershausen. Auf Sommertheater-Tournee

durch Thüringen und Sachsen-Anhalt befinden sich die Ensembles gerade. Aufgeführt wurde in Sondershausen das Stück „Einige Nachrichten an das All“ von Wolfram Lotz. Die Plätze vor der Bühne waren gut besetzt. Die Bühne wirkte recht spartanisch, umgeben von einem Sammelsurium an Leitern, die ihren Zweck erfüllten, denn es sollte hoch hinaus gehen. Auffallend bunt dagegen präsentierten sich die Darsteller in ihren Kostümen. Als Kulisse diente die historische Stadtmauer mit ihrem Efeubewuchs.

Die Zuschauer erlebten eine temperamentvolle Mischung aus Humor und Nachdenklichkeit. „Unser

Ensemble besteht durchweg aus Laiendarstellern und haben berufsbegleitend eine Ausbildung zum Theaterpädagogen gemacht. Das ist somit das Sprungbrett für die Bühne“, erzählt Sabine Kappelt, die die Gesamtleitung inne hat.

„Ich bin froh, dass das Ensemble auf seiner Sommer-Tournee bei uns Station gemacht hat. Es war somit auch eine schöne Theater-Premiere im Pfarrgarten der Trinitatisgemeinde. Gerne möchten wir an dem Konzept mit möglichst viel Kunst und Kultur im Freien auch weiterhin festhalten. Nur solange wir eine Baustelle vor der Tür haben, ist es schwierig“, berichtet Viktoria Bärwinkel.